

Gagliano, Goffriller, Grancino & Guarneri: **Trauminstrumente für die junge Streicherelite!**

Vom 21. bis 23. Februar 2014 misst sich der hochbegabte Nachwuchs im Streicherfach im Wettkampf um die Instrumente aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds. Austragungsort ist zum 22. Mal das **Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe**.

Zum letzten Wochenende im Februar reisen 60 ausgezeichnete junge Geiger, Bratscher und Cellisten (im Alter von 14 bis 28 Jahren) aus ganz Deutschland in die Hansestadt, um sich eines der begehrten Streichinstrumente aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds als Leihgabe für ein Jahr zu erspielen oder die Leihfrist für ein bereits errungenes Instrument durch einen überzeugenden Auftritt zu verlängern.

Unter den klangvollen Raritäten befinden sich Violinen von Joseph Gagliano, gebaut 1785 in Neapel, von Giovanni Grancino, hergestellt 1690 in Mailand, und ein besonders seltenes Stück von Matteo Goffriller, entstanden 1723 in Venedig. Neben alten Italienern und Franzosen werden auch einige Instrumente junger deutscher und französischer Meister vergeben: Auftragswerk in diesem Jahr ist eine Viola des renommierten Instrumentenbauers **Haiko Seifert** aus dem vogtländischen Plauen. Das Spitzencello des diesjährigen Wettbewerbs ist uralt: Es wurde 1672 von Giovanni Battista Rogeri in Brescia gefertigt.

Zum ersten Mal hat der international bekannte Cellist **Prof. Wolfgang Boettcher** (Berlin) ehrenamtlich den Vorsitz über die Jury übernommen. Gemeinsam mit **Prof. Jürgen Kussmaul** (Viola), **Prof. Ulf Wallin** (Violine) sowie den beiden Alumni der Stiftung, **Prof. Jens Peter Maintz** (Violoncello) und **Prof. Elisabeth Weber** (Violine), entscheidet er, wer eines der ausgeschriebenen Instrumente am Ende des Wettbewerbs mit nachhause nehmen darf.

Die Wertungsspiele im Spiegelsaal des MKG sind öffentlich, der Eintritt ist frei. Das Preisträgerkonzert mit festlicher Übergabe der Instrumente an die glücklichen Gewinner findet in Anwesenheit von **Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler** am Sonntag um 18 Uhr in der Sammlung Beurmann statt, aufgrund des begrenzten Platzangebots nur für geladene Gäste.

Das Konzert wird vom Deutschlandfunk mitgeschnitten. Sendetermin ist der 28. April 2014, 21.05 Uhr.

Der **Deutsche Musikinstrumentenfonds** ist eine gemeinsame Initiative der Deutschen Stiftung Musikleben mit der Bundesrepublik Deutschland. Der Fonds wurde 1993 zur Förderung hochbegabter Nachwuchstreicher ins Leben gerufen. Der Anfangsbestand von 16 Instrumenten, vorrangig aus Bundesbesitz, ist mittlerweile zu einer Sammlung von über 180 wertvollen Geigen, Bratschen, Celli und Kontrabässen angewachsen, die zu mehr als der Hälfte aus Treugaben meist aus Familienbesitz besteht. Der Fonds umfasst sowohl historische Meisterstücke von Stradivari, Guarneri, Guadagnini oder Gagliano als auch moderne Instrumente europäischer Meisterwerkstätten, die als Auftragsarbeiten hergestellt wurden. Die Musiker erhalten die Instrumente leihweise zunächst für ein Jahr. Sie können diesen Zeitraum aber mit weiteren erfolgreichen Vorspielen bis zum Erreichen des 30. Lebensjahrs verlängern oder sich um ein noch hochwertigeres Instrument bewerben.

Die **Deutsche Stiftung Musikleben** widmet sich seit 1962 der bundesweiten Förderung des musikalischen Spitzennachwuchses. Große Künstler wie Christoph Eschenbach, Tabea Zimmermann, Gerhard Oppitz und Sabine Meyer hat die Stiftung begleitet. Zu den besonders erfolgreichen Stipendiaten der letzten Jahre gehören u.a. die Geigerinnen Julia Fischer, Viviane Hagner und Baiba Skride, die Cellisten Nicolas Altstaedt und Julian Steckel, die Pianisten Olga Scheps und Igor Levit, das Artemis-Quartett oder das Vokalensemble Singer Pur. Bei den derzeit rund 300 Stipendiaten zwischen 12 und 30 Jahren setzt die Stiftung auf langfristige, individuelle Förderung. Neben dem „**Deutschen Musikinstrumentenfonds**“ als einzigartigem Instrument der Hochbegabtenförderung können in der Konzertreihe „**Foyer junger Künstler**“ Stipendiaten aller Altersklassen Podiumserfahrung sammeln. Abgerundet wird das Förderkonzept durch **Stipendien und Patenschaften**, vom „Jugend musiziert“-Sonderpreis über das Carl-Heinz Illies-Stipendium für junge Pianisten bis zum Gerd Bucerius-Stipendium für ein Studium an einer der großen Musikhochschulen der Welt. Finanziert werden diese Hochbegabten-Programme der Stiftung rein mäzenatisch ausschließlich durch Spenden ihrer Freunde und Förderer, zu denen besonders fördernde Stiftungen und der große Freundeskreis der Stiftung beitragen.

Die Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt. Alle ihre Gremien arbeiten ehrenamtlich. Zum geschäftsführenden Präsidium gehören Barbara Mirow (seit 2013), Rüdiger Schäfer (Justitiar seit 1998), Roland Warnholtz (Schatzmeister seit 2001) und Irene Schulte-Hillen (Vorsitzende / Präsidentin seit 1992). Vorsitzender des Kuratoriums ist Dr. Rolf-E. Breuer (seit 2006).

Deutsche Stiftung Musikleben

Stubbenhuk 7 • 20459 Hamburg

T. 040 / 360 91 55 0 • F. 040 / 360 91 5555 • dsm@dsm-hamburg.de • www.deutsche-stiftung-musikleben.de

Informationen auf einen Blick:

22. Wettbewerb des Deutschen Musikinstrumentenfonds in der Deutschen Stiftung Musikleben 21.-23. Februar 2014

Austragungsort:

Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
Steintorplatz
20099 Hamburg

Der Empfangstisch der Stiftung befindet sich während der Wertungen vor dem Spiegelsaal, zum Preisträgerkonzert vor der Sammlung Beurmann.

Auf Wunsch organisieren wir für Sie Fototermine oder individuelle Gespräche mit Wettbewerbsteilnehmern, Instrumentenbauern, Juroren (mittags), Treugebern oder Stiftungsmitgliedern.

Treffpunkt am Mittag ist die „Destille“ im MKG, in die wir Sie gern einladen.

Ein Fotograf der Stiftung ist ganztags vor Ort.

Öffentliche Wertungsspiele (Einlass alle 20 Minuten):

Freitag, 21. Februar 2014	9.45 bis ca. 18.00 Uhr, Spiegelsaal
Samstag, 22. Februar 2014	9.00 bis ca. 18.00 Uhr, Spiegelsaal
Sonntag, 23. Februar 2014	9.00 bis ca. 12.30 Uhr, Spiegelsaal

Preisträgerkonzert und Abschlussfeier (auf Einladung):

Sonntag, 23. Februar 2014 18.00 Uhr, Sammlung Beurmann, EG

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung. Gerne reservieren wir Ihnen Pressekarten für das Preisträgerkonzert.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Auch während des Wettbewerbs ist die Stiftung unter der gewohnten Telefonnummer 040 360 91 550 zu erreichen.

Pressekontakt

Stefanie Jaschke
Tel.: 040-360 91 55 13
Fax: 040-360 91 55 55
Mobil: 0173-78 11 964
Email: presse@dsm-hamburg.de

Deutsche Stiftung Musikleben

Stubbenhuk 7 • 20459 Hamburg

T. 040 / 360 91 55 0 • F. 040 / 360 91 5555 • dsm@dsm-hamburg.de • www.deutsche-stiftung-musikleben.de